

DE-1448875

Umgeschrieben auf Cläre Deiters geb. Gorlinghoff, Münster i.W.
Lohauswicht. 4.
Jetziger Vertreter Patentanwalt Dipl.Ing.E.Hoppe, KÖLN-Lindenthal
Fertigung vom 23. 5. 1940
in den Akten D. 18 519 GE. 63 c

1.1939.5000

63c. 1448875. Dr. Josef Deiters, Münster
1. 29. Verbindung von Wänden aus
Gips oder ähnlicher Unterlage. 14. 9. 37.
D. 18 786.

63c

einget.

Nr. 1448875 * 201038

Bei.gem. -37138

2

10. 9. 37

B e s c h r e i b u n g
z u d e r G e b r a u c h s m u t z e r - A m m e l d u n g
des D r . J o s e f D e i t e r s , M ü n s t e r i . W . , D e c h a n i - S c h a n z e 4

betr.

"Verbindung von Blechwänden auf Holz oder ähnlicher Unterlage insbesondere für die Herstellung von Wagenkästen für Kraftfahrzeuge."

Für die Herstellung von preiswerten Fahrzeugen wird die Verwendung von Gerippestäben aus Holz bevorzugt, weil sich auf dem Holz die meistens aus Blech bestehende Haut sehr bequem und in einzelnen Feldern durch Schrauben oder Nageln aufbringen lässt. Diese preiswerte Herstellung hat jedoch wieder Nachteil, dass sie gegenüber der reinen Metallbauweise wenig zuverlässig ist.

Diesen Nachteil der bekannten Ausführungen vermeidet die vorliegende Erfindung dadurch, dass sie eine besonders gute und zuverlässige Verbindung der Stoßstellen auf Holz oder ähnlichem Material in einfacher Weise durch Schrauben, Nageln oder ähnliche Befestigungsweise ermöglicht. Dies ist besonders wichtig bei der Verwendung von Leichtmetall, das bei der Herstellung von Gussmetallausbauten wegen der Schwierigkeit des Schweißens teure und komplizierte Ausführungen erfordert.

| Die vorliegende Erfindung besteht darin, dass die Haut mit Hilfe von Schrauben (Holzschrauben) oder ähnlicher Verbindungslemente zwischen zwei Lässchen aus zuverlässiges Material (Metall, vergütetes Holz oder dergleichen) befestigt wird, sodass eine unbedingt zuverlässige Übertragung insbesondere von Zugkräften an der Zusammenfügungsstelle der Haut gewährleitet ist.

| Die Erfindung erstreckt sich auch auf die in Abb. 1 - 4 dargestellten verschiedenen Lösungen.)

| Abb. 1 zeigt eine der üblichen Holzsäulen (4), an die eine Metallplatte 5 eingelassen ist. Auf dieser Metallplatte 5 liegen die Außenwände 1 und 2, die auf der Mitte der Säule zusammenstoßen. Die Stoßstelle wird von der Deckplatte 6 überdeckt, die so dick gewählt werden kann, dass die Schrauben 3 darin versenkt werden können.

Abb. 2 zeigt eine Ausführung, bei der durch die Ausbildung der auf der Holzsäule ruhenden Platte 7, die die Holzsäule noch umfasst, die Gefahr des Splitters der Holzsäule vermindert ist.

Abb. 3 zeigt die Verwendung einer Holzsäule 4, bei der durch eine aufgelegte ^{leimte} Lage 8 aus sorgfältig abgesperrtem Holz (dünnschichtiges, vergütetes Sperrholz) die Festigkeit und Zuverlässigkeit der in übrigen nach Abb. 1 ausgeführten Verbindung wesentlich erhöht ist.

Abb. 4 zeigt eine besondere vorteilhafte Ausführung der Erfindung. Die in der Mitte der Säulen zusammenstoßenden Teile 1 und 2 der Außenhaut liegen unmittelbar auf

einer kräftigen Platte aus hochwertigem Sperrholz oder ähnlichen Material (vergütetes Holz), deren Festigkeiteigenschaften es gestatten, ohne Nachteil auf eine Metallunterlage zu verzichten. Die beiden Teile der Haut 1 und 2 werden durch die schon vorbeschriebene Deckplatte 6 mit Hilfe von Schrauben 3 zuverlässig mit der Unterlage und miteinander verbunden. Die Unterlage selbst ist durch versenkte Schrauben 10 gegen das aus Metall hergestellte Kastenprofil 11 geschraubt, oder mittels anderer, geeigneter Verbindungselemente, z.B. Einte, befestigt.

Diese Anordnung ist sehr vorteilhaft bei der Verwendung eines Gerippes aus Stahl und einer Behutung aus Leichtmetall, weil durch die Unterlage 9 jede metallische Berührung zwischen dem Leichtmetall und Stahl und dadurch auch die Zersetzungsgefahr durch Elektrolyse vermieden wird.

Schutzenspruch:

Verbindung von Blechwänden auf Holz oder ähnlicher Unterlage, insbesondere für Wagenkästen von Kraftfahrzeugen wie beschrieben und in den Abb. 1 - 4 dargestellt.

f. Weiters

5

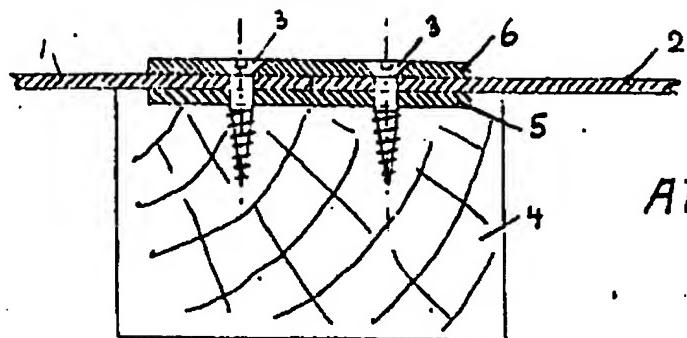


Abb. 1

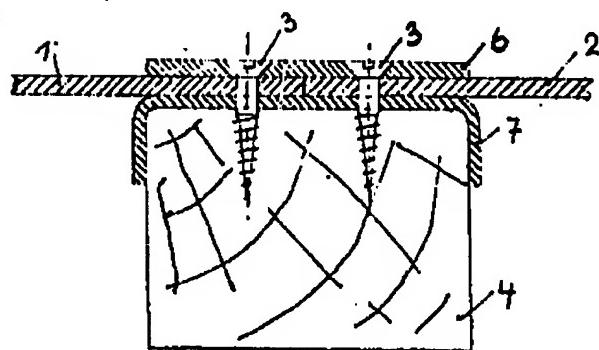


Abb. 2

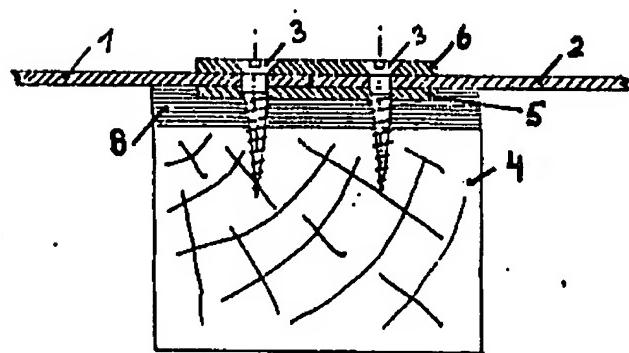


Abb. 3

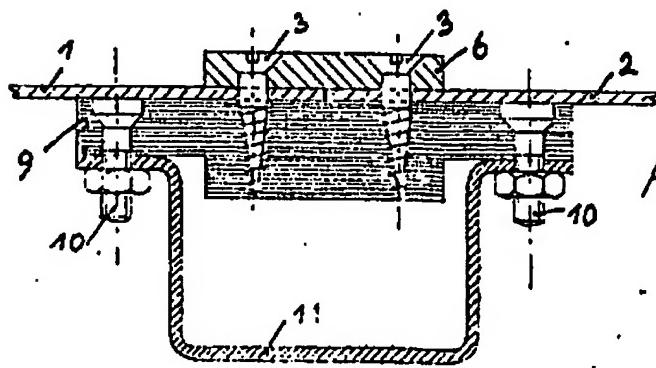


Abb. 4

1448875

Dr. J. Deiters
Münster i.W.
BEST AVAILABLE COPY